

Datenaustausch statischer Modelle über IFC-Schnittstelle funktioniert

Walter Rustler und Thomas Fink, beide IAI e.V.: „Je mehr Unterstützung die neue Schnittstelle seitens der einschlägigen Softwareindustrie erfährt, desto mehr profitiert der Anwender.“

Berlin, 11. November 2008 – Bei Umfragen bezüglich des heutigen Bauplanungsprozesses belegt der Datenaustausch regelmäßig den ersten Platz auf der Liste der Problemstellungen. Die Softwarehäuser Dlubal und SOFiSTiK haben sich dieser Thematik schon lange angenommen. Mit den ersten Implementierungen der neuen Schnittstelle tragen sie jetzt zur Überwindung dieses Problems bei. Beide Unternehmen, die sich sonst als Wettbewerber im Markt begegnen, setzen als Mitglieder des IAI e.V. auf IFC als die künftige gemeinsame Statikschnittstelle und engagieren sich aktiv im internationalen IAI Arbeitskreis Tragwerksplanung.

Der Arbeitskreis hat die Grundlagen für eine international normierte Beschreibung statischer Modelle erarbeitet. Das vorliegende Datenmodell im Rahmen der IFC 2x3 basiert auf der verbreiteten Produktschnittstelle Stahlbau des DSTV. Damit ist erstmals ein Datenaustausch statischer Modelle von Stab- und Flächentragwerken im IFC-Format möglich.

Auf dem buildingSMART Forum im September in Berlin riefen Walter Rustler, Sales Director & Customer Support bei Dlubal, und Thomas Fink, Vorstand der SOFiSTiK AG und Leiter des IAI Arbeitskreises Tragwerksplanung, in ihrem gemeinsamen Vortrag Softwarehersteller und auch Planer dazu auf, sich in der IAI zu engagieren und die IFC-Statikschnittstelle zu implementieren beziehungsweise zu nutzen: „Je mehr Unterstützung die neue Schnittstelle seitens der einschlägigen Softwareindustrie erfährt, desto mehr profitiert der Anwender. Vom Austausch der Statikobjekte beispielsweise für Kontrollberechnungen und allein durch das weitere Etablieren eines international verbreiteten, einheitlichen Formats profitiert die ganze Branche. Nur so lässt sich letztlich auch eine erhebliche Qualitätssteigerung in der Planung erreichen.“

Ganz in diesem Sinne wurde Ende Oktober 2008 während des Treffens des internationalen IAI Arbeitskreises Tragwerksplanung in Prag eine Roadmap zur Zertifizierung der Schnittstelle beschlossen. Dabei haben weitere Unternehmen wie Scia, Strusoft und Bocad spontan die Zusage gegeben, die Schnittstelle in ihrer Software zu implementieren.

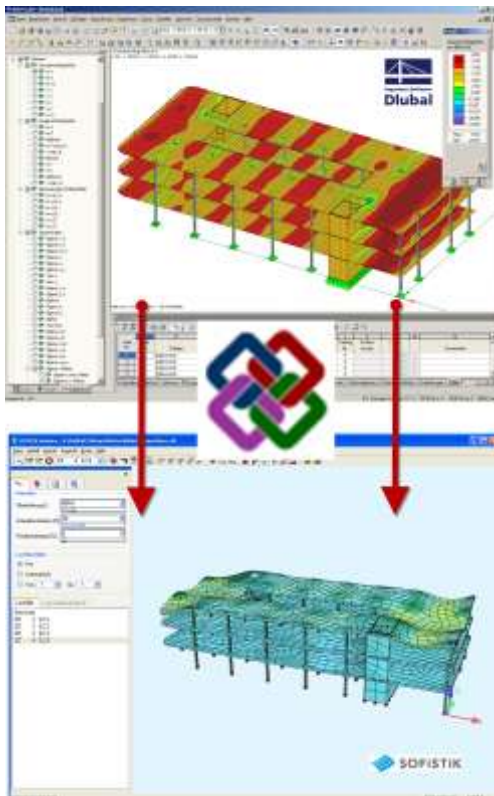


Abbildung:

In der Live-Vorführung von Dlubal und SOFiSTiK anlässlich des buildingSMART Forums des IAI e.V. am 23. September in Berlin wurde ein mehrgeschossiges Parkhaus mit verschiedenen Lastfällen und Lagerungsbedingungen von RFEM (Dlubal) nach SOFiSTiK übergeben. Nach dem Datenaustausch konnte das System sofort berechnet werden. Eine anschließende Kontrolle der Auflagerlasten belegte die korrekte Übergabe. Derzeit kann Dlubal IFC-Statikdaten lesen und schreiben. SOFiSTiK kann IFC-Statikdaten lesen und wird in 2009 auch den Datenexport implementieren.

Informationen zu buildingSMART, IAI e.V., IFC, Dlubal und SOFiSTiK im Internet

<http://www.buildingsmart.de>; <http://www.ifcwiki.org>; <http://www.sofistik.de>; <http://www.dlubal.de>

Videodownload unter

<http://www.dlubal.de/download/videos/allgemein/iaivideo.zip>

http://www.sofistik.de/fileadmin/FILES/news_termine/iaivideo.zip

IAI e.V. und buildingSMART

Ziel des IAI e.V. (Industriellianz für Interoperabilität) ist es, den modellbasierten Ansatz für die Optimierung der Planungs-, Ausführungs-, und Bewirtschaftungsprozesse im Bauwesen im Rahmen der buildingSMART Initiative zu etablieren und dabei die IFC als Standard durchzusetzen. Die IAI wurde im Juni 1995 in den USA gegründet, kurz darauf etablierte sie sich in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Skandinavien, in Singapur, Japan, Korea und Australien, inzwischen auch in Spanien, Italien und China. Die IAI ist offen für alle Unternehmen, Forschungs- und Bildungsstätten sowie Einrichtungen der öffentlichen Hand, die mit dem Bauwesen verbunden sind: Planer, Bauausführende, Betreiber von Bauwerken oder Hersteller von Software für das Bauwesen. Deutschlandweit hat die IAI inzwischen rund 100 Mitglieder, weltweit sind es mehr als 600.

Das stetig steigende Interesse am Thema buildingSMART zeigt, dass die Vision der IAI von einer durchgehenden Datenkommunikation und die Entwicklung der IFC sich bei Bauherren, Planern, Bauausführenden, Nutzern und Softwareherstellern zunehmend durchsetzt.

www.buildingsmart.de

Ansprechpartner für die Presse

Büro txt&pr
Heike Kappelt
Radeckestr. 22c
D-81245 München
Tel. +49 (0)89 16 88 312
Email heike.kappelt@txt-pr.com

(Im Falle einer Veröffentlichung freuen wir uns über einen Beleg an txt&pr)